

## Business Meeting Fonds Vorarlberg 2026: Bewertungsschema

1. Regionale Wirkung	max. 8 Punkte
<b>1.1. Veranstaltungsdauer</b> Die Dauer einer Veranstaltung ist ein wichtiger Faktor für die generierte Wertschöpfung in der Region.	
Zwei Tage (1 Punkt), drei oder mehr Tage (2 Punkte)	2
<b>1.2. Veranstaltungszeitraum</b> Vorarlberg positioniert sich als Ganzjahresdestination und ist bemüht, Impulse außerhalb der Haupt-Reisezeiten zu setzen.	
Die Veranstaltung findet in der Region Bodensee Vorarlberg (dazu gehören unter anderem die Orte Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Hohenems, Götzis, etc.) zwischen Oktober und Mai oder in den Regionen Alpenregion Vorarlberg, Bregenzerwald, Kleinwalsertal, Lech Zürs, Montafon in den Monaten Oktober, November, Dezember, April oder Mai statt.	1
<b>1.3. Nachhaltiger Mehrwert für die Region</b> Business Meetings entfalten ihren Wert dann, wenn sie nachhaltige Spuren in der Region hinterlassen. Sie verbinden Menschen, Organisationen und Ideen – und tragen so zur wirtschaftlichen, gesellschaftlichen Entwicklung Vorarlbergs bei.	
<b>Einbindung lokaler Partner:innen</b> In der Planung und Durchführung werden regionale Akteur:innen inhaltlich eingebunden. Das schafft Synergien zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und fördert gemeinsames Lernen sowie neue Formen der Zusammenarbeit.	2
<b>Einbindung des regionalen Natur- und Kulturangebots</b> Meetings werden Teil des Ortes, indem sie regionale Identität, Kultur und Naturerlebnis bewusst integrieren. Dadurch wird der Charakter Vorarlbergs als weltoffene, lebenswerte und nachhaltige Region gestärkt.	2
<b>Ergebnisse sichtbar machen und Wissen weitergeben</b> Die gezielte Aufbereitung und Weitergabe von Ergebnissen ist zentral für den nachhaltigen Erfolg einer Veranstaltung. Dabei geht es nicht um klassische Medienberichterstattung, sondern um die Ernte (Harvesting) von Erkenntnissen. So entsteht ein nachhaltiger Wissenstransfer, der inspiriert und neue Impulse für Vorarlberg setzt.	1
2. Nachhaltigkeit	max. 8 Punkte
<b>2.1. Nachhaltige Bemühungen</b>	
<b>Information und Sensibilisierung der Teilnehmenden</b> Teilnehmende werden über nachhaltige Bemühungen seitens Veranstalter:in informiert und in Bezug auf Möglichkeiten sensibilisiert, einen eigenen Beitrag zu leisten (An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Barrierefreiheit, Catering mit regionalen Produkten und Produzent:innen, Abfallvermeidung, etc.). Ein Beispiel für die Kommunikation der Bemühungen ist <a href="#">hier</a> zu finden.	1
<b>Einbindung von Betrieben mit einem Nachhaltigkeitszertifikat</b> Wir möchten das Bewusstsein für die Wahl von nachhaltig agierenden Gastgeber:innen und Dienstleister:innen stärken und vergeben deshalb einen Punkt für die Zusammenarbeit mit mindestens einem mit dem Österreichischen Umweltzeichen oder Ökoproofit zertifizierten Betrieb.	1
<b>Bemühungen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit</b> Es gibt aktive Bemühungen für eine ressourcenschonende Durchführung der Veranstaltung, z.B. Einschränkung bei Give-Aways, wiederverwendbare Banner, papierlose Veranstaltung oder Vermeidung oder Verringerung von Transportwegen. Weitere Ideen sind <a href="#">hier</a> zu finden. Punktevergabe entsprechend der Bemühungen (0-2).	2
<b>Bemühungen im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit</b> Es gibt aktive Bemühungen für eine sozial verträgliche Durchführung der Veranstaltung, z.B. geschlechtergerechte Formulierungen in der Kommunikation, soziale oder kulturelle Initiativen werden unterstützt oder spezielle Tarife wie ermäßigte Preise für Student:innen oder Pensionist:innen). Weitere Ideen sind <a href="#">hier</a> zu finden. Punktevergabe entsprechend der Bemühungen (0-2).	2
<b>2.2. Green Meeting &amp; Green Event</b>	
<b>Zertifizierung nach dem Österreichischen Umweltzeichen</b> Die Veranstaltung wird nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichen für Green Meetings & Green Events zertifiziert. Die Zertifizierung stärkt die Glaubwürdigkeit und das Bewusstsein.	2
3. Eventdesign	max. 4 Punkte
<b>3.1. Lebendige Begegnungskultur</b> Es werden Punkte vergeben, wenn interaktive und lebendige Eventformate angeboten und Räume für echte Begegnungen geschaffen werden.	
<b>Interaktive Begegnungsformate</b> Die Veranstaltung inkludiert Formate, die die Begegnung zwischen den Teilnehmenden fördern und möglichst alle Teilnehmenden zu Wort kommen lassen, z.B. Dialog-Runden, GehSpräche, Fishbowl oder Reflektion in Kleingruppen. Weitere Ideen sind <a href="#">hier</a> zu finden.	1
<b>Co-kreative Formate</b> Es gibt mindestens ein co-kreatives Format zur gemeinsamen Ergebnisgestaltung, das die Teilnehmenden aktiv an der Erarbeitung von Ideen, Ergebnissen und Lösungen beteiligt und dadurch von allen mitgetragen und weiterverfolgt wird, z.B. Open Space, World Café oder Barcamp. Weitere Ideen sind <a href="#">hier</a> zu finden.	1
<b>Einbindung der Teilnehmer:innen vorab</b> Teilnehmende können bereits im Vorfeld der Veranstaltung Inhalte, Themen oder den Ablauf der Veranstaltung mitgestalten, z.B. durch Themeneinreichung oder Online-Umfrage. Wenn sich eigene Interessen in den Inhalten wiederfinden oder Teilnehmende ihren Veranstaltungsbesuch individuell nach ihren Bedürfnissen gestalten können, steigt sowohl die Relevanz der Veranstaltung als auch die Zufriedenheit und Identifikation mit den Ergebnissen.	1
<b>Raumgestaltung</b> Die Raumgestaltung wird so konzipiert, dass Begegnung und Interaktion stattfinden können, z.B. durch gezielten Raumwechsel, Themenräume oder Rückzugsorte. In einem sorgfältig kuratierten Raum können sich Teilnehmende aktiv einbringen, sich frei bewegen und den Raum entsprechend nach Ihren Bedürfnissen nutzen. Dies bedeutet zum Beispiel auch, Pausen zur Reflexion oder einfach zum Alleinsein mitzudenken.	1